

535 Personen nahmen an Führungen teil

WOLFSBURG. Die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) zieht nach vielen Stadtführungen und Erlebnistouren von April bis September Bilanz. An 26 Touren nahmen demnach insgesamt 535 Personen teil.

Besonders beliebt war der neugeschaffene After-Work-Rundgang „Hoch hinaus nach getaner Arbeit“. Er führte über die Dächer und bot Ausblicke auf das abendliche Wolfsburg. Daneben waren auch etablierte Veranstaltungen wie die klassische Stadtrundfahrt sowie die Führungen durch die Museumswohnung und die Schleuse Sülfeld stark nachgefragt.

Die Gäste konnten zwischen Busfahrten, Fahrradtouren und Rundgängen wählen. Dabei hat die WMG versucht, verschiedene Zielgruppen anzusprechen. Die Themen reichten von Sehenswürdigkeiten über städtebauliche Geschichte bis zu bekannten Persönlichkeiten der Stadt.

WMG-Geschäftsführer Joachim Schingale: „Die Touren sind so konzipiert, dass Neubürgerinnen und Neubürger genauso wie Menschen, die schon lange in der Stadt wohnen, ein informatives und kurzweiliges Erlebnis erhalten.“ 13 Gästeführer waren dabei im Einsatz.

2017 sind bislang zwei neue Angebote geplant. Auf dem Aller-Radweg erfahren die Teilnehmer mehr über Herzogin Clara von Braunschweig-Lüneburg. Ebenfalls per Rad geht es zum Niedersachsenhaus nach Wendschott. Infos bei der Tourist-Info unter Telefon 05361/899930.



Beliebt: Die Stadtführungen der WMG.

KURZNOTIZEN

Äpfel-Zeichnungen in der Porschehütte

WOLFSBURG. Die Ausstellung „Die Äpfel des Saverio Morielli“ wird am Sonntag, 23. Oktober, um 15 Uhr in der Galerie der Künstlergruppe Porschehütte eröffnet. Saverio Morielli fertigte in den letzten Jahren seines Lebens über 1000 detailgetreue Zeichnungen von Äpfeln, seine Apfel-Portraits. Genau wie die Menschen haben auch Äpfel ihre ganz eigene Individualität: mit Druckstellen und Wurmlöchern, interessanten Farbverläufen und unterschiedlichsten Formen. Die Ausstellung ist bis 27. November jeweils sonntags von 14 bis 17.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 05361-23200 zu sehen.



Fest vorm Stufenhochhaus: Neuland-Azubis bauten ein Modell des Neubaus, das sich viele Mieter am Samstag gern anschauten.



FOTOS: BASCHIN

Wehmut lag in der Luft: Letztes Fest fürs Hochhaus

Detmerode: Stufenhochhaus wurde 50 Jahre alt – Abriss in einem Jahr

VON CLAUDIA JESKE

DETMERODE. Es war das allerletzte Fest für das Detmeroder Stufenhochhaus. Das markante Gebäude am Eingang des Stadtteils ist jetzt 50 Jahre alt geworden, Ende 2017/Anfang 2018 wird es allerdings abgerissen (WAZ berichtete). Die Neuland lud am Samstag alle Mieter zu einem letzten Fest ein – es lag viel Wehmut in der Luft.

Viele Mieter der ersten Stunde kamen, um den Geburtstag des Detmeroder Wahrzeichens zu feiern. Im September 1966 zogen die ersten Mieter in das für damalige Verhältnisse hochmoderne Haus mit 172 Wohnungen ein. Rita Kühn (72) war eine von ihnen. Sie lebt

seit 50 Jahren in dem Gebäude, bald wird sie umziehen müssen. Der erste Umzug ihres Lebens. „Ich bin sehr traurig. Ich fühle mich so wohl hier“, sagt die Detmeroderin. Nachbarin Bärbel Poschmann und Ehemann Axel sind vor vier Wochen aus dem Hochhaus in die Kennedy-Allee gezogen. Das Paar hat auch 50 Jahre in dem Stufenhochhaus gelebt. „Der Umzug war eine Strapaze, aber jetzt sind wir sehr glücklich mit der neuen Wohnung.“ Zwar fehle ihnen manchmal der herrliche Blick, den sie früher aus dem achten Stock bis hin zum Brocken gehabt hatten, „aber jetzt schauen wir auf den Wald, das ist auch ganz wunderbar.“ Vor

allem die Gemeinschaft in dem Haus war etwas Besonderes: Es gab viele Feste, Seniorennachmittag, Feiern und Tref-



„Uns ist die Entscheidung, das Stufenhochhaus abzureißen, sehr, sehr schwer gefallen.“

Hans-Dieter Brand, Geschäftsführer der Neuland

fen. Jürgen Kleinert (76) erinnert sich gern daran: „Es war wunderbar. Wir haben uns alle prima verstanden. Das wird mir fehlen.“ Er wird wohl nächstes Jahr umziehen.

Neuland-Geschäftsführer Hans-Dieter Brand sprach

bei dem Fest mit vielen Mietern, bedankte sich für ihr Verständnis. „Uns ist die Entscheidung, das Haus abzureißen,

sehr, sehr schwer gefallen“, betonte er. Aber eine Sanierung sei einfach nicht mehr möglich. Nach dem Abriss wird an gleicher Stelle

ein neuer Komplex entstehen (siehe Text). 40 Millionen Euro wird das Projekt kosten, es werden Ein- bis Fünf-Zimmerwohnungen geschaffen, 30 Prozent davon sollen Sozialwohnungen sein.

Abriss wird vier Monate dauern

Die Tage des Detmeroder Stufenhochhauses sind gezählt. 103 Mieter aus den 172 Wohnungen sind bereits umgezogen, die übrigen folgen im nächsten Jahr. Ende 2017/Anfang 2018 plant die Neuland den Abriss des Gebäudes.

Und der wird vermutlich vier Monate in Anspruch nehmen. Das Gebäude wird nach aktuellem Stand nicht gesprengt, sondern von oben nach unten abgetragen – eine sehr aufwändige Aktion. Das Hochhaus hat bis zu zwölf Stockwerke. Dann soll Mitte 2018 der Neubau beginnen und zwei Jahre in Anspruch nehmen. „Wir werden in einem Stück bauen und nicht wie bei der Neuen Burg in Etappen“, erklärt Neuland-Geschäftsführer Hans-Dieter Brand.



Immacolata Glosemeyer

In dem neuen Wohnkomplex, der durch begrünte Innenhöfe besticht, wird es 207 Wohnungen geben – für Alleinstehende, Familien und Senioren. Das Besondere an dem Neubau: Er besteht aus drei Hochhäusern, mit 14, elf und acht Geschossen, die herabfallend angeordnet sein werden. Am Fuße der Gebäude werden längs kleinere Wohnhäuser gebaut. „Wir haben mit der Wahl des Entwurfs einen guten Kompromiss gefunden“, findet Neuland-Aufsichtsrätin Immacolata Glosemeyer. Wichtig seit es gewesen, Räume für Begegnungen und eben auch neues Wahrzeichen zu schaffen. je



Neues Busangebot für Eichendorffschüler

Linie 335 fährt jetzt auch ab der Köhlerbergstraße – Kinder aus Danndorf und Velpke profitieren

WOLFSBURG. Schüler der Eichendorffschule haben ab dem heutigen Montag ein neues Busangebot: Die Linie 335 der Verkehrsbetriebe Bachstein fährt um 11.35 Uhr ab Köhlerbergstraße nach Oebisfelde. Bisher fuhr der Bus um 12.25 Uhr ab Kreuzkirche. Durch die Einführung des Blockunterrichts, fahre die jetzige Linie „am tatsächlichen

Bedarf vorbei“, so Bachstein-Sprecher Andy Ruhs.

Weitere Änderungen: Um 7.15 Uhr fährt der Bus künftig ab der Köhlerbergstraße über Danndorf und Velpke nach Wahrstedt. Um 12.23 Uhr fährt ein Schulbus (an Schultagen) ab Oebisfelde nach Wolfsburg über Velpke und Danndorf. Der bisherige Bus (13.17 Uhr) entfällt.



Schulbus: Neues Angebot für Kinder der Eichendorffschule.

FOTO: ARCHIV